

Pfarren Bergau · Breitenwaida · Göllersdorf · Großstelzendorf · Sonnberg

GÖLLERSBACHPFARREN

Pfarrbrief Advent 2025



Jesus – mein Gott!

Liebe Christinnen und Christen!

Jesus – mein Gott! Dürfen wir das sagen? Müssen wir das sagen? Eigentlich ist es undenkbar, un-verstehbar. Und trotzdem ist es das, was Christen erfahren können. Im großen Glaubensbekenntnis sagen wir stammelnd: „Gottes Sohn, Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater!“ **Die Wirklichkeit ist zumutbar.** Aber sie stellt uns in Frage.

Wenn wir in uns hineinhören, spüren wir eine **tiefe Sehnsucht**, die man schwer fassen kann. Augustinus formuliert, was er in sich selbst entdeckt: „**Unruhig ist mein Herz in mir!**“ Diese Sehnsucht ist der Anfang von allem. Bis wir aber entdecken, worauf sich dieses Sehnen richtet, gehen wir weitverschlungene Wege. Hinter der Jagd nach Dingen, der Suche nach Erfolg, dem Kampf um Positionen steckt Tieferes – **keine Fata Morgana**. Christen glauben, dass diese Unruhe ihr Ziel in Gott findet, unglaublicherweise im **Kind von Betlehem**.



Das **Titelbild** greift das Bild der Jagd des Eichhörnchens nach der Eichel auf. Das Ersehnte befindet sich an einem Ort, der überrascht. Diese Sehnsucht löst manchmal Angst aus, die in Jesus einen Halt findet. Können wir in weltlichen Geschichten **Bilder der Sehnsucht** nach Gott erkennen? Gott lässt sich näher finden, als wir erwartet hätten, verdichtet im vergänglichen Menschen Jesus aus Nazareth. **Christlicher Glaube** lebt deshalb **von spürbarer Gemeinschaft, vom einfachen Dasein**, von dem, was wir gemeinsam erfahren. Der Glaube hat Hände und Füße und einen Kopf und ein Herz. Er lebt davon, dass wir einander verstehen, dass wir einander helfen, uns gegenseitig guttun können. Ganz konkret: mit Worten, Gesten und Taten.

Advent ist eine Zeit, die viele berührt. So viele Lebensthemen klingen an: Erwartung, Angst, Ankommen, Zukunft, Warten, Geduld, Vorbereitung, Schwangerschaft, Geburt, Kindsein, Familie, Geborgenheit, Licht und Dunkel, Kälte und Wärme, Hoffnung. In all diesen urmenschlichen Themen berührt uns Gott selbst. Jesus ist sozusagen die Antwort Gottes auf die Sehnsucht, die in jedem Menschen eingepflanzt ist. Papst Leo der Große spricht von der „**heiligen**“ **Sehnsucht, die durch den Aufschub nicht abnimmt, sondern wächst.**

Ich wünsche uns allen, dass wir in dieser Zeit, die geprägt ist vom Glühweinduft und der Jagd nach Konsum, aber auch von großer Sorge um die Zukunft unserer Welt, Jesus begegnen können und in ihm Gottes Gegenwart. Ein Vorsatz kann dazu helfen.

Ich lade herzlich ein, gerade in dieser Zeit die Heilige Messe mitzufeiern, am Sonntag und zu anderen adventlichen und weihnachtlichen Anlässen. Die Riten des Advents, gemeinsames Feiern in der Familie, Räume der Stille und des Gebets, der Adventkranz, die Vorsätze, die Geschenke, alles möge dazu beitragen.

Ihr/Euer Pfarrer Michael Wagner

Weihnachten – Gott wird Mensch, damit der Mensch göttlich wird

Eines Tages kam einer, der hatte einen **Zauber in seiner Stimme**,
eine Wärme in seinen Worten, einen Charme in seiner Botschaft.

Eines Tages kam einer, der hatte eine **Freude in seinen Augen**,
eine Freiheit in seinem Handeln, eine Zukunft in seinen Zeichen.

Eines Tages kam einer, der hatte eine **Hoffnung in seinen Wundern**,
eine Kraft in seinem Wesen, eine Offenheit in seinem Herzen.

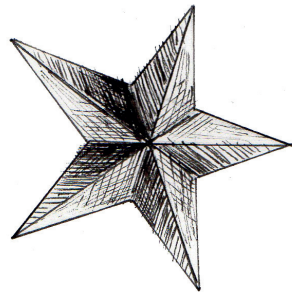
Eines Tages kam einer, der hatte eine **Liebe in seinen Gesten**,
eine Güte in seinen Blicken, ein Erbarmen in seinen Taten.

Eines Tages kam einer, der hatte einen **Vater in den Gebeten**,
einen Helfer in seinen Ängsten, einen Gott in seinem Schreien.



(Alois Albrecht)

Advent | Zeit der Hoffnung



Christen sind „Pilger der Hoffnung“

Am Ende des Heiligen Jahres lädt der Advent nochmal dazu ein, die Hoffnung in die Mitte zu stellen, gegen die wachsende Dunkelheit sozusagen den „**Muskel der Hoffnung**“ zu trainieren. In jeder Adventwoche könnte uns ein Wort begleiten.

1. Advent | Hoffnung beginnt mit einem Aufbruch – „Hoffe auf den Herrn und sei stark, hab festen Mut und hoffe auf den Herrn!“ (Ps 27)

Hoffnung ist eine **Entscheidung**: Ich wähle die Brille, die ich aufsetze. Sehe ich das halb volle oder das halb leere Glas?

Hoffnung braucht jemanden, der ihr einen **Grund** gibt – auf wen hoffe ich?

2. Advent | Hoffnung ist ein Handwerk – „Jetzt handeln und nicht sudern!“

Wirkliche **Hoffnung lähmt nicht, sondern motiviert** – vielleicht auch „nur“ zu Geduld und Ausdauer. „... damit wir durch Geduld und durch den Trost der Schrift Hoffnung haben.“ (Röm 15,4)

3. Advent | Hoffnung wandelt das Herz – Schau auf Menschen, die aus Hoffnung leben!

„Die aber auf den Herrn hoffen, empfangen neue Kraft, wie Adlern wachsen ihnen Flügel. Sie laufen und werden nicht müde, sie gehen und werden nicht matt.“ (Jes 40, 31)

„**Guter Hoffnung sein**“ ist ein altes Wort für schwanger sein. Zu Weihnachten feiern wir Geburt: Jede Geburt geht durch Schmerzen. „Wenn eine Frau ihr Kind geboren hat, denkt sie nicht mehr an ihre Not, weil ein Mensch zur Welt gekommen ist.“ (Joh 16,21)

4. Advent | Hoffnung ist der Anker der Seele

Ohne Wünsche und Sehnsucht stirbt die Seele ab. Hoffnung gibt Kraft für die Gegenwart, weil sie **sich festmacht in dem, was in der Zukunft wartet** – wie, wenn jemand einen Samen setzt im Blick auf den Baum, der daraus wachsen wird.

Hoffnung wird auch **aus einer Tiefe gespeist, die unsere Seele nährt**. Träume können unter der Not Signale der Hoffnung zugänglich machen.

Den Advent bewusst beginnen | Adventkranzsegnungen

Hoffnung schöpfen angesichts des Lichts, das auf Jesus verweist.

Das **grüne Reisig** mitten im Winter erinnert an das kommende Leben, der **Kreis** deutet hin auf Gott und die Ewigkeit, die **Vierzahl** auf die Schöpfung, die vier **Kerzen** auf das wachsende Licht, Gott, der im Endlichen sich zeigt.

Nehmen wir uns Zeiten für Stille, Gebet und Gemeinschaft rund um die Kerzen der Kränze!

Bergau	Samstag, 29. November 2025	18.30 Uhr (Vorabendmesse)
Breitenwaida	Samstag, 29. November 2025	17.00 Uhr
Göllersdorf	Samstag, 29. November 2025	18.00 Uhr (Vorabendmesse)
Großstelzendorf	Samstag, 29. November 2025	17.00 Uhr
Sonnberg	Sonntag, 30. November 2025	9.45 Uhr (Hl. Messe)

Das Licht für den Tag holen | Roratessen

In der Haltung Marias den Tag beginnen.

Bergau	Montag, 8. Dezember 2025	7.00 Uhr
Breitenwaida	Freitag, 12. Dezember 2025	6.00 Uhr
Göllersdorf	Samstag, 20. Dezember 2025	6.30 Uhr
Großstelzendorf	Samstag, 13. Dezember 2025	6.30 Uhr
Sonnberg	Mittwoch, 3. Dezember 2025	6.00 Uhr



Krankenkommunion vor Weihnachten

Gerade vor Weihnachten spüren wir die Sehnsucht nach mehr Nähe, nach Berührung durch Gott. Sakramente vermitteln im Zeichen die Nähe Gottes. Wenn Sie nicht mehr in die Kirche kommen können und die Krankenkommunion empfangen wollen, bitten wir um Anmeldung in der Pfarrkanzlei. **Wir kommen gerne.**



Zeit zum Ausruhen | Abend der Barmherzigkeit

Offenes Kommen
und Gehen

Donnerstag, 11. Dezember 2025, 19.00 – 20.00 Uhr, Pfarrkirche Großstelzendorf



Das Evangelium ist voll davon, dass Menschen bei Jesus Zuflucht nehmen dürfen. Sie sind ihm stets willkommen – egal, wie ihr Leben gerade aussieht, ob es gut läuft oder ob die Pfade verschlungen sind, gerade in der vorweihnachtlichen Hektik. „Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen.“ (Mt 11,28)

Ein „Abend der Barmherzigkeit“ ist ein offener, meditativer Gebetsabend, der genau dazu einlädt: bei Gott auszuruhen. Er ist unser barmherziger Vater im Himmel, der alles Schwere mit uns tragen und uns neue Hoffnung schenken möchte.

Ein „Abend der Barmherzigkeit“ ist ein Angebot mit schöner Atmosphäre, Musik, Gebet und Stille, sowie der Möglichkeit zur persönlichen Begegnung mit Gott in Anbetung oder Beichte – eine Gelegenheit, Gott alles zu übergeben, was belastet und niederdrückt: ob Sorgen und Ängste, ob Traurigkeit und Verzweiflung, ob Sünde und Schwäche.

Darko Trabauer

Zeit der Herbergsuche | Maria und Josef klopfen an

Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden!

„Man kann sich seine Eltern nicht aussuchen“, sagt man – bei der geistigen Geburt ist es umgekehrt. Da suchen sich die Kinder die Eltern aus und bestimmen, wes Geistes Kind sie sein wollen.

Bergau | Wieder klopfen Josef und Maria an die Tür, ob wir Platz und Zeit haben für sie. Dieses Jahr wird das Herbergssuchbild ab 1. Adventssonntag in Obergrub, ab dem 2. Adventssonntag in Bergau und ab dem 3. Adventssonntag in Porrau unterwegs sein. Das Bild wird am Schluss der Sonntagsmesse übergeben.

Sonnberg | Herbergsuche im Advent 2025

zu Hause oder in der Ortsgemeinschaft

Donnerstag, 11. Dezember 2025, 18.00 Uhr, Dorfhaus Wolfsbrunn

Sonntag, 14. Dezember 2025, 15.00 Uhr, Dorfhaus Dietersdorf

Bitte bis spätestens Sonntag, 30. November 2025 in der Kirche eintragen!



Wer klopfet an?

Ein literarischer Blick hinter die Kulissen der Weihnachtszeit

Robert Kellner liest Besinnliches und Heiteres rund um Advent und Weihnachten

Musikalische Umrahmung Sommereiner Quartett

Montag, 8. Dezember 2025 (Maria Empfängnis), 16.00 Uhr, Pfarrsaal Göllersdorf

Konzerte im Advent

„Fly with me“ ...vom Herbst in den Advent

Soundhaufn (Musikalische Leitung DI Manfred Bohn, Moderation Susanne Windisch)

Sonntag, 30. November 2025, 17.00 Uhr Pfarrkirche Göllersdorf



Adventkonzert

mit Moritz und Miriam Weinberger (Violine) sowie Manfred Langer (Klavier)

Sonntag, 14. Dezember 2025, 17.00 Uhr, Pfarrkirche Breitenwaida

Freie Spenden erbeten!



Zauber der Weihnacht

Weihnachtskonzert der Blasmusik Göllersdorf

Sonntag, 21. Dezember 2025, 17.00 Uhr, Pfarrkirche Göllersdorf

Freie Spenden!

Weihnachtspaketaktion 2025 für Caritas – Betreute Startwohnungen

Wieder laden wir zur Weihnachtspaketaktion ein. Die Caritas bietet in der Region Weinviertel betreute Startwohnungen für wohnungslose Menschen an. Wir wollen für Weihnachtspäckchen haltbare Lebensmittel, Gutscheine sowie kleine Spielsachen kaufen.

Oder Sie bringen ein selbstgemachtes Päckchen. Die Pakete werden von Caritas MitarbeiterInnen in Anwesenheit des Pfarrgemeinderats bei der Weihnachtsfeier überreicht.

Wir sammeln am 30. November und am 7. Dezember 2025 **in der Pfarre Großstelzen-dorf**. Danke!

Gabriela Mayerhofer Sozialarbeiterin/Teamleitung

Was mich bewegt, auf unsere Kapelle oder Kirche zu schauen...



Warum ich auf die Kapelle schaue? Ich mache es gerne, weil ich die Mutter Gottes sehr verehere. Zur Zeit von Pfarrer Grill hab ich die Statue der Mutter Gottes renovieren lassen, aus Dankbarkeit, dass mehrere Unfälle gut ausgegangen sind.



Wir betreuen die Kapelle in unserem Ort, einerseits weil mein Mann es dem früheren Pfarrer Johannes versprochen hat, und andererseits, weil wir uns freuen, dass Jesus Christus einmal im Monat bei der Messe spürbar in der Mitte unserer Dorfgemeinschaft ist.

Warum ich das mache? Ich mache das, weil ich gerne jemandem helfe. Es ist für mich eine Bestätigung, ich habe da keine religiöse Begründung. Ich würde es für andere auch machen. Es ist einfach schön für mich, ich mache es aus Nächstenliebe, manchmal für die Kinder, die da feiern werden, oder vor dem Begräbnis meines Mannes.

Stephanusorden Bergau

Aus gesundheitlichen Gründen musste das **Ehepaar Götzinger** nach 50 Jahren die Sorge für die Ortskapelle Porrau in andere Hände übergeben. Für die jahrzehntelange treue ehrenamtliche Tätigkeit **bedankte sich Kardinal Schönborn** mit dem Stephanusorden in Bronze. Dechant Wagner überreichte die Auszeichnung im Rahmen des Erntedankfestes der Pfarre. Vergelt's Gott!

Erfreulicherweise sind Frau Christa Kaiser und ihr Mann bereit, die Aufgabe zu übernehmen.



Ich kümmere mich um die Kapelle, weil ich den Älteren, denen der Glaube noch viel bedeutet, ermöglichen will, dass sie diesen Glauben leben. Mir ist das auch wichtig. Und ich möchte, dass für sie das Zinnglöckerl (=Totenglocke – eigentlich „Zügen“glöckerl – für in den letzten Zügen liegen) richtig geläutet wird. Das klingt eigenartig, aber das ist mir wichtig.



Warum ich auf die Blumen schaue? Ich mache es, damit ich mich auch ein bisschen um die Kirche kümmere, und weil ich so gerne Blumengestecke mache.

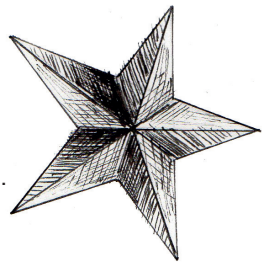
Mit 15 Jahren hat mich eine ältere Frau angeredet und um Mithilfe gebeten. Seit inzwischen über 55 Jahren fühle ich mich verpflichtet, für die Kapelle zu sorgen, auch zur Erhaltung der Ortsgemeinschaft in Gottes Namen. Solange ich kann, möchte ich das weitermachen.

Mich hat die stellvertretende Vorsitzende angesprochen und für mich war es logisch, dass ich mithelfe. Ich wollte etwas für die Allgemeinheit tun. Ich habe es aber nicht als äußeren Dienst gesehen, sondern als Freude und eine Berufung für einen Lebensabschnitt. Für mich war das eine riesengroße Bereicherung.

Dem Stern folgen (Gisela Baltes, www.impulstexte.de)

Sterne siehst du nur,
wenn du das Dunkel wagst.
Heb deinen Blick
und hab Geduld.
Vielleicht entdeckst du
deinen Stern.
Kannst du sein Zeichen deuten?
Weist er dir einen neuen Weg?

Lass los! Brich auf
und folge ihm!
Vertraue deinem Stern.
Er wird dich führen.
Er kennt dein Ziel,
längst eh du selbst es weißt.
Führt dich aus Angst und Dunkel
in Morgenglanz.



Berichte aus den Pfarren

Die Wollweiber suchen

nach häkel-und strickfreudigen Damen und Herren. Wir haben im abgelaufenen Jahr wieder etliche Decken (ca. 30 Stück), Babyschühchen (ca. 50 Stück) und kleine Kerzengeschenke (ca. 20 Stück) für die Pfarren gearbeitet, aber unsere Runde wird immer kleiner. **Unser nächstes Treffen ist für Mittwoch, den 14. Jänner 2026, um 15.00 Uhr im Pfarrhof Göllersdorf geplant.**

Vielleicht wollen/willst auch Sie/du dabei sein und uns unterstützen. Wir würden uns sehr darüber freuen. Bei Interesse bitte Stefanie Hinterberger anrufen (Tel. 0676/6344980).



Pfarre Breitenwaida | Zwei Stiegen

Fleißige Ehrenamtliche haben die marode Stiege von der Pfarrgasse zum Pfarrhof saniert. Vergelt's Gott!

Auch beim Eingang der Pfarrkirche mussten die Stiegen erneuert werden, da der Kunststein brüchig geworden ist. Wir bitten um Unterstützung durch Ihre Spende. Für einen besseren barrierefreien Eingang wird noch der Zugang zur Seitentüre planiert werden.

Licht vom Licht (nach Andreas Knapp)

Ich freue mich
über jeden deiner Briefe
**im Grunde aber warte ich
doch auf dich selbst**



Liebe begnügt sich nicht mit Briefen
will mehr als nur ein Bild mit matten Augen

**weil Liebe mehr will
kamst du selbst
in jenem Mann aus Nazareth**
dem Licht von deinem Licht

Das Bild von dir auf meinem Schreibtisch
wie oft schau ich es an
und bin dann in Gedanken ganz bei dir
doch mein Blick wird nicht erwidert

ER ist dein Wort an uns
Dein lebendig Ebenbild





Pfarre Göllersdorf | Unterstützung der Renovierung

Steuerlich begünstigte Spenden über das Bundesdenkmalamt (A169) nur mehr bis Ende Februar 2026 möglich. Danke für alle Spenden!



Pfarre Sonnberg | Pilgern in Sonnberg 2025

Am 6. September führte unsere Pfarrwallfahrt mit 30 Teilnehmern nach Waidhofen / Thaya und in die wunderschöne Mariahimmelfahrtskirche. Der Besuch der Schautischlerei Blumberger und der größten Waldrapp-Voliere Österreichs rundete das Programm ab.

Am 8. Oktober waren wir in Laa / Thaya, wo unser späterer Pfarrer Johann Nebenführ von seiner Priesterweihe 1940 bis zu seiner Verhaftung durch die Gestapo Kaplan war. Ich las aus dem Sonnberg Buch 8 von seinen Erinnerungen an Laa. Das imposante Kutschenmuseum war dann ein weiteres Ziel unseres Tages.

Franz Amon

Termine

Adventmarkt der kfb im Pfarrhof Göllersdorf

Weihnachtsbäckerei, Kerzen, Holzschalen, ...

6. und 7. Dezember nach den heiligen Messen

und am 8. Dezember 2025 nach der Hl. Messe bis 12.00 Uhr mit Pfarrkaffee



Spiele-Nachmittag für Alt und Jung

Mittwoch, 28. Jänner und 25. Februar 2026, 14.30–16.30 Uhr, Pfarrhof Göllersdorf

Wenn du gerne Bauernschnapsen, UNO, Jolly, ... oder Brettspiele spielst, dann freuen wir uns auf dein Kommen!

Advent *nach Elmar Gruber*

„Warten können“ heißt die Kunst des Lebens.

Viele können es nicht mehr erwarten,
und versuchen zu machen,
was man kommen lassen muss.

Wer auf das Christkind wartet
und ihm öffnet, wenn es kommt,
entdeckt: Gott ist die ewige Liebe,
die sich im Jesuskind verkörpert.



Gottesdienstplan der Göllersbachpfarren

Dezember 2025– Februar 2026	Bergau	Breitenwaida	Göllersdorf	Großstelzendorf	Sonnberg
Sa., 29.11.	18.30 VAM mit Adventkranzsegnung	17.00 Adventkranzsegnung	18.00 VAM mit Adventkranzsegnung	17.00 Adventkranzsegnung	
So., 30.11. 1. Adventsonntag	---	8.30	9.45	8.30 Patrozinium	9.45 mit Adventkranzsegnung
Mi., 3.12.					6.00 Rorate
Sa., 6.12.		18.30 Kleedorf	18.00 VAM		
So., 7.12. 2. Adventsonntag	8.30	8.30 Wogo	9.45	8.30	9.45 GebM
Mo., 8.12. Maria Empfängnis	7.00 Rorate	8.30	9.45 GebM	8.30	9.45
Do., 11.12.				19.00–20.00 Abend der Barmherzigkeit	
Fr., 12.12.		6.00 Rorate			
Sa., 13.12.			18.00 VAM	6.30 Rorate	
So., 14.12. 3. Adventsonntag	8.30	8.30	9.45	8.30 Wogo	9.45
Sa., 20.12.			6.30 Rorate 18.00 VAM		
So., 21.12. 4. Adventsonntag	8.30 FamM	8.30 GebM	9.45	8.30	9.45
Mi., 24.12. Hl. Abend Krippenandacht	16.00	15.30	16.00	15.30	14.00 – 16.00 „to-go“
Mette	21.30 Wogo	21.00	22.30	21.00	22.30
Do., 25.12. Christtag	8.30	9.00	10.00	8.30	9.45
Fr., 26.12. Stefanitag	8.30	8.30	9.45	8.30 Wogo	9.45
Sa., 27.12.			18.00 VAM		
So., 28.12.	8.30	8.30	9.45	8.30	9.45
Mi., 31.12. Silvester	14.00 Andacht	15.30 Hl. Messe	15.30 Hl. Messe	15.30 Andacht	17.00 Hl. Messe
Do., 1.1.2026 Neujahr	8.30	8.30	9.45	17.00	9.45

Dezember 2025– Februar 2026	Bergau	Breitenwaida	Göllersdorf	Großstelzendorf	Sonnberg
Sa., 3.1.			18.00 VAM		
So., 4.1.	8.30	8.30 Wogo	9.45	8.30	9.45
Di., 6.1. Hl. 3 Könige	8.30	8.30	9.45	8.30	9.45
Sa., 10.1.			18.00 VAM	18.00 F&F	
So., 11.1.	8.30	8.30 GebM	9.45 GebM	8.30	9.45 GebM
Taufe des Herrn	Vorstellm EK	18.30 Kleedorf	18.00 VAM		Vorstellm EK
Sa., 17.1.		8.30	9.45 Vorstellm EK	8.30 Vorstellm EK	
So., 18.1.	8.30 Wogo		18.00 VAM		9.45
Sa., 24.1.			9.45		
So., 25.1.	8.30	9.45 Vorstellm EK	9.45	8.30	9.45 Wogo
Sa., 31.1.			18.00 VAM		
So., 1.2. Maria Licht- mess und Blasiussegen	8.30	8.30 Wogo	9.45	8.30	9.45
Sa., 7.2.			18.00 VAM		
So., 8.2.	8.30	8.30	9.45	8.30 Wogo	9.45
Sa., 14.2.		18.30 Kleedorf	18.00 VAM		
So., 15.2.	8.30 FamWogo	8.30	9.45	8.30	9.45 GebM
Mi., 18.2.	18.00	19.00	8.00 19.00	18.00 Wogo	18.00
Aschermittwoch			18.00 VAM	18.00 F&F	
Sa., 21.2.					
So., 22.2.	8.30	8.30 Wogo	9.45	8.30	9.45
1. Fastensonntag					
Sa., 28.2.			18.00 VAM		
So., 1.3.	8.30 Wogo	8.30	9.45 GebM Familienfastag	8.30	9.45
2. Fastensonntag			18.00 VAM		
Sa., 7.3.					
So., 8.3.	8.30	8.30	9.45	8.30 Wogo 17.00 5 Pfarren Kreuzweg	9.45 GebM
3. Fastensonntag					

FamM = Familienmesse
Fam.Wogo = Familienwortgottesdienst
F&F = Feuer und Flamme Gottesdienst

GebM = Geburtstagsmesse
VAM = Vorabendmesse

Vorstellm EK = Vorstellmesse der Erstkommunionkinder
Wogo = Wortgottesfeier

Stimmungsvolle Gottesdienste

Dekanatsmännermesse

Donnerstag, 4. Dezember 2025, 18.30 Uhr, Stadtpfarrkirche Hollabrunn

Mit Administrator und ernanntem Erzbischof Mag. Josef Grünwidl

Anschließend im Pfarrzentrum Feier Jubiläum 250. Dekanatsmännermesse



Aktion „Sei so frei“ der Katholischen Männerbewegung

Sonntag, 14. Dezember 2025, 9.45 Uhr, Pfarrkirche Sonnberg

Rhythmisch gestaltete Messe mit der Familienmusik Sommerer

anschließend Glühwein und Punsch



„Ylvies Weihnacht“ mit vorweihnachtlicher Andacht

Sonntag, 21. Dezember 2025, 18.00 Uhr, Judas-Thaddäus-Kapelle Breitenwaida

Feuer & Flamme Messen

Samstag, 10. Jänner und 21. Februar 2026, jeweils 18.00 Uhr, Pfarrkirche Großstelzendorf



Ein wenig anders als im normalen Gottesdienst – mit neuen Liedern und meditativen Elementen feiern wir Gottesdienst.

Auf Gott hören

Bibelrunden

Göllersdorf | Zur 2. Lesung des kommenden Sonntags

Mittwoch, 3. Dezember 2025, 28. Jänner und 4. März 2026,

jeweils 20.00 Uhr, Pfarrhof Göllersdorf

Sonnberg | Die Bibel im Leben großer Heiliger

Mittwoch, 26. November 2025, 7. Jänner, 4. Februar und 4. März 2026,

jeweils nach der Abendmesse, Pfarrheim Sonnberg



Reden mit Gott – Gebetstreffen

Wie geht das, beten?

Zwei Menschen erzählen

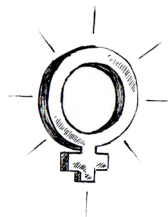
Ein alter Mönch erzählt, wie er beten gelernt hat. Als Jugendlicher bat er den Pfarrer: „Sie sagen uns dauernd, dass man beten soll, aber sie lehren uns nicht, es zu tun.“ - „Das ist wahr. Gut, geh in die Kapelle und sprich mit ihm!“ Er hat es getan, und das hat sein Leben verändert. Diese drei **Worte** „**Sprich mit ihm!**“

Ein alter Bauer, der überzeugend als Christ auch öffentlich wirkte, erzählt: „Als ich 14 war, bat ich meinen Pfarrer: Ich möchte beten können!“ Der Pfarrer sagte nur wenige Worte: „Wenn du zu Gott gehst, denk ganz fest daran, dass er da ist, und sag zu ihm: **Herr, ich stelle mich dir zur Verfügung!**“ Das hat sein Leben geprägt. (Henri Caffarel)

Frauengottesdienste in der Pfarrkirche

Dienstag, 16. Dezember 2025, 20. Jänner 2026, 18.00 Uhr

Frauenmesse am 24. Februar 2026, 17.00 Uhr



Gebetsabende und Anbetung

Göllersdorf | jeden Freitag 18.30 Uhr Hl. Messe und Anbetung

am 28. November 2025, 16. Jänner und 13. Februar 2026 als Lobpreis mit modernen Liedern.

Die Sprache der Stille vernehmen – gemeinsam meditieren

Anleitung zum Schweigen – schweigende Gegenwart – stille Antwort

Samstag, 29. November 2025, 24. Jänner, 21. und 28. Februar 2026, 7.00–7.30 Uhr, im Pfarrhof Göllersdorf, anschließend gemeinsames einfaches Frühstück.



Friedensgebet zu Silvester mit Taizeliedern

Mittwoch, 31. Dezember 2025, 22.00 Uhr, Pfarrkirche Göllersdorf

Am letzten Tag des Jahres beten wir knapp vor dem Jahreswechsel um Frieden, angesichts so vieler Kriege und Konflikte.

Hallo du, du bist willkommen!

Kirche für Kinder



Bergau | Hoffnungsspur zu Jesus

Diesmal führt ein gelber Faden durch den Advent. Auch für Kinder ist jeden Sonntag etwas vorbereitet.

Breitenwaida | Advent für Kinder

Der kleine Pilger der Hoffnung – Eliams Weg nach Bethlehem

In der Adventzeit laden wir alle Kinder ein, Eliam auf einer besonderen Reise zu begleiten.

Eine Reise voller Staunen, Licht und Hoffnung. Woche für Woche dürfen die Kinder erleben, wie Hoffnung wächst, das Herz warm macht und Licht in dunkle Tage bringt. Der kleine Pilger der Hoffnung ist aber nicht nur an den Sonntagen unterwegs, sondern auch unter der Woche – mit kleinen Aufgaben und Aktionen, die Freude schenken.

Kommt einfach in der Kirche vorbei und erlebt ein Abenteuer voller Vorfreude und kleiner Zeichen der Hoffnung – perfekt für alle kleinen Pilger!



Nikolausfeiern

Der Heilige Nikolaus ist sprichwörtlich geworden für Großzügigkeit und Güte. Sein Fest ist ein Fest des Schenkens. Nikolaus ist übrigens Vorbild für den Weihnachtsmann.

Er lebte im 4. Jahrhundert, war Bischof von Myra in der Türkei und hat am Konzil von Nicäa teilgenommen, er steht auf der Liste der Teilnehmer.

Bergau	Samstag, 6. Dezember 2025	17.00 Uhr
Breitenwaida	Samstag, 6. Dezember 2025	16.30 Uhr
Göllersdorf	Freitag, 5. Dezember 2025	16.30 Uhr
Großtelzendorf	Samstag, 6. Dezember 2025	17.00 Uhr
Sonnberg	Freitag, 5. Dezember 2025	17.00 Uhr



Krippenandachten | 24. Dezember 2025

Immer wieder staune ich, was Gott sich da traut. (Georg Fröschl)

Bergau	16.00 Uhr
Breitenwaida	15.30 Uhr
Göllersdorf	16.00 Uhr
Großstelzendorf	15.30 Uhr
Sonnberg („to go“)	14.00 – 16.00 Uhr



Sternsingen 2026

Gemeinsam Gutes tun | Ich bin dabei

Jedes Jahr bringen die Sternsinger den Segen von Weihnachten und die Hoffnung auf ein gutes neues Jahr. Sie sammeln für Menschen in Not.

Dieses Jahr ist das **Schwerpunktland Tansania unter dem Motto: Nahrung sichern & Frauen stärken**. Dort kämpfen tausende Hirtinnen nicht nur ums tägliche Überleben, sondern auch um politische Teilhabe, wirtschaftliche Unabhängigkeit und den Schutz ihrer Lebensgrundlagen.

Bitte nehmen Sie die Kinder gut auf.

Wer mitmachen will, meldet sich bitte in den

Pfarren. Wir suchen noch Königinnen und Könige und Begleiterinnen und Begleiter!

Werde Teil dieser riesigen Aktion!

Sonnberg | Die Dietersdorfer Sternsinger werden am Sonntag, 4. Jänner 2026, um 13.00 Uhr starten, und am 6. Jänner 2026 ergänzen.

Die Mutter war sauer, weil sich ihre beiden Burschen wieder einmal um den letzten Lebkuchen stritten: „Könnt ihr beide denn nicht ein einziges Mal einer Meinung sein?“ Die Antwort kam prompt: „Sind wir doch - er will den Lebkuchen haben und ich auch!“



Das 5-Pfarren-Bildungsteam präsentiert:

An einem Ort – für alle Pfarren



Vortragsreihe

„Heilsam von Sünde reden?“

Von der Sünde befreit – für eine neue katholische Sündenlehre

Viele Menschen können heute mit dem Begriff Sünde nichts anfangen, manchen scheint die kirchliche Rede von Sünde sogar Gift. Wie können wir heute heilsam, also **Weg-weisend und nicht wegweisend** von Sünde sprechen? Wir wollen in der Bibel, Liturgie und Moraltheologie Zugänge finden.

Dienstag oder Donnerstag – jeweils um 19.00 Uhr im Pfarrhof Göllersdorf

Die Abende können auch einzeln besucht werden. Eintritt frei, Spenden erbeten!

Dienstag, 13. Jänner 2026 | Prof. DDr. Oskar Dangl (KPH Wien Bibelpädagogik)

„Sünde im Alten Testament – mehr als individuelle Verfehlung“

Sünde zerstört Leben und Beziehung und betrifft nicht nur den Einzelnen. Das Alte Testament kann unser übliches Sündenverständnis erweitern und auch entlasten. Was heißt dann Überwindung der Sünde?

Dienstag, 20. Jänner 2026 | Prof. DDr. Oskar Dangl (KPH Wien Bibelpädagogik)

„Jesus Christus hat uns erlöst von unseren Sünden – und was das Neue Testament dazu sagt“

Zu Ostern feiern wir nicht nur Auferstehung nach dem Tod, sondern Befreiung von Sünde und Tod – auch jetzt schon. Wie können wir das heute verstehen und für uns erschließen?

Dienstag, 10. Februar 2026 | Dechant Pfarrer Dr. Andreas Kaiser (Pfarre Stockerau)

„... durch meine Schuld, durch meine große Schuld! – Warum redet ihr dauernd von Sünde?“

Viele Worte im Gottesdienst sind in Bezug auf Sünde und Erlösung längst überholt. Kann man heute noch so beten? Wege für einen heilsamen Zugang

Donnerstag, 19. Februar 2026 | Univ.-Prof. DDr. Walter Schaupp (emer. Professor für Moralthologie)

Jesus ist gekommen, „damit sie das Leben haben“ (Joh 10,10) – für eine neue katholische Sündenlehre

Lebendigkeit und Beziehung als Ausgangspunkte und Ziel christlichen Glaubens

„Endlich Ritterin“ von Dana Proetsch

Für Kinder !

Das mobile Kindertheater „Die Sandmädchen“ spielt

am **Mittwoch, 21. Jänner 2026, um 16 Uhr, im Pfarrhof Göllersdorf.**

Zielgruppe: Kinder von 3 – 10 Jahren und alle, die schon immer auf die Seite der guten Macht wollten

Verbindliche Anmeldung bis 14. Jänner 2026 per Whatsapp / Telefon bei Liesi Fichtinger 0676/305 70 99. Eintritt: 8 Euro/Person



„Näher zu Gott“ – Spiritueller Abend

We pray, love and live – Streicheleinheiten von Gott

Mit Religionslehrerin und Erwachsenenbildnerin Martina Svolba

Donnerstag, 26. Februar 2026, 19.00 Uhr, Pfarrhof Göllersdorf

Zeit für die Seele – mit Gott ins Gespräch kommen, dabei das Leben liebevoll betrachten und feiern. Wir werden gemeinsam verschiedene Formen des Gebets mit allen Sinnen erfahren.

In aufrichtiger Dankbarkeit

Bewegt und tief berührt habe ich deine / Ihre Glückwünsche zu meinem Geburtstag in Begegnung, Wort und Schrift empfangen und möchte mich aufrichtig dafür bedanken. Die von Gott mir geschenkte Zeit habe ich vielfach in Weggemeinschaft mit Menschen verbringen dürfen, die mir gerade in den letzten Wochen zukommen ließen, dass unsere Gesprächsinhalte oftmals zu Haltegriffen auf Lebenswegen geworden sind. Meinerseits darf ich festhalten, dass ich mich in meinem Tun immer als Beschenkter fühlte....

Herby Köllner

Jubiläumsjahr 2025



1700 Jahre Konzil von Nicäa

Das Jahr 2025 erinnert an das erste ökumenische (= für alle gültige)

Konzil im Jahr 325 in Nicäa, in der heutigen Türkei. Dort wurde das Bekenntnis formuliert, das wir heute noch als das „**große**“ **Glaubensbekenntnis** verwenden.

Anlass war, dass Arius, ein ägyptischer Priester, sagte: „Jesus ist das allererste Geschöpf, nicht Gottes ewiger Sohn.“ Er wollte betonen, dass es nur einen Gott gibt, und glaubt, nur so philosophisch akzeptabel zu sein.

Dagegen hielt die Kirche an der **Erfahrung** fest, dass **in Jesus wirklich Gott begegnet**.

Um verständlich zu machen, wer Jesus Christus ist, reichten biblische Begriffe nicht aus.

Auch die vorhandenen philosophischen Begriffe mussten adaptiert und verändert werden, um das „Über-vernünftige“ zu beschreiben

„Er ist wirklich Gottes Sohn, ewig, nicht geschaffen.“

Warum ist das so wichtig? Nur wenn Jesus wirklich Gott ist, bringt er uns Erlösung.

Wichtige Aspekte:

- **Gott, Ursprung und Mitte von allem, ist nicht in sich abgeschlossen, sondern in sich selbst lebendige Beziehung.**
- **Gott ist berührbar und barmherzig und wendet sich uns zu.**
- **Jesus berichtet nicht nur über Gott, sondern zeigt, wie Gott ist.**
- **Der Mensch soll ins Leben und Lieben Gottes aufgenommen werden.**
- **Wenn Jesus nicht Gott ist, wäre es Götzendienst, ihn anzubeten.**

Übrigens, der Islam hat etwas vom Denken des Arius aufgegriffen. Während der Koran Gott eine von allen Anderen isolierte Existenz zuweist, blieb die Kirche bei der biblischen Überzeugung, dass Jesus eine ebenbürtige Beziehung zum Vater hat – Gott von Gott.

„Niemand kennt den Vater außer dem Sohn.“

Das Große Glaubensbekenntnisses finden Sie im Gotteslob auf Nr. 586/2. Er ist in mancher Hinsicht farbiger und emotionaler als das Apostolische Glaubensbekenntnis.

Wo kommt Silvester vor Weihnachten? – Im Wörterbuch.



Vorankündigung

Aschermittwoch

Gottesdienste mit Austeilung des Aschenkreuzes zum Beginn der Fastenzeit:

Bergau	Mittwoch, 18. Februar 2026	18.00 Uhr Hl. Messe
Breitenwaida	Mittwoch, 18. Februar 2026	19.00 Uhr Hl. Messe
	Freitag, 20. Februar 2026	8.00 Uhr <i>(für Kinder mit der Volksschule)</i>
Göllersdorf	Mittwoch, 18. Februar 2026	8.00 Uhr Hl. Messe
		19.00 Uhr Hl. Messe
Großstelzendorf	Mittwoch, 18. Februar 2026	18.00 Uhr Wogo
Sonnberg	Mittwoch, 18. Februar 2026	18.00 Uhr Hl. Messe

Fastensuppenessen

Breitenwaida	Sonntag, 22. März 2026
Göllersdorf	Sonntag 1. März 2026
Großstelzendorf	Sonntag, 15. März 2026



Gemeinsamer Kreuzweg der Göllersbachpfarren

Sonntag, 8. März 2026, 17.00 Uhr, Pfarrkirche Großstelzendorf

Mit Texten von Rudi Weiss und musikalischer Begleitung

durch den Soundhaufn.

Bitte vormerken!!!

Dieses Jahr

etwas anders

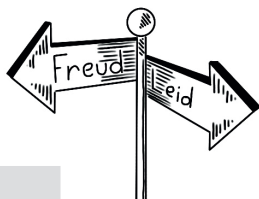
Kindersommerwoche in Franzen

13. bis 17. Juli 2026

Pfarren Bergau, Breitenwaida, Großstelzendorf und Sonnberg



Freud und Leid



PFARRE BERGAU

Taufen

Loisel Jakob	1.3.2025
Sigl Theodor	7.9.2025
Berger Josefine	5.10.2025
Waitz Elias	8.11.2025

Trauungen

Widhalm-Paul Barbara und Paul Christian	16.8.2025
--	-----------

Verstorbene

Rohringer Johann	*1941	+22.1.2025
Riedl Johanna	*1932	+23.7.2025

Verstorbene

Schober Walter	*1935	+ 10.12.2024
Begräbnis in Tulln		
Novakov Christine	*1956	+ 13.12.2024
Ullmer Josef	*1949	+ 14.12.2024
Begräbnis in Pfaffendorf		
Riederer Hannelore	*1956	+ 4.1.2025
Hois Franz	*1954	+26.1.2025
Strobl Gabriele	*1963	+30.1.2025
Messinger Manfred	*1959	+4.2.2025
Maurerberger Ernst	*1939	+15.3.2025
Auer Franz	*1944	+25.3.2025
Kreuzer Siegfried	*1957	+2.4.2025
Bezemek Ernst	*1949	+18.5.2025
Begräbnis in Wien		
Baier Johann	*1939	+26.8.2025
Maurerberger Brigitte	*1943	+21.9.2025

PFARRE BREITENWAIDA

Taufen

Senk Marie	26.1.2025
Zodl Mathea	30.3.2025
Poik Laura	22.4.2025
Hengl Eric	1.6.2025
Schmid Magdalena	1.6.2025
Grafinger Laura	12.10.2025
Schaittenberger Nico	19.10.2025

Trauungen

Lackner Michaela und Michael	31.5.2025
------------------------------	-----------

PFARRE GÖLLERSDORF

Taufen

Deninger Feli	24.11.2024
Ulzer Nico	1.12.2024
Kolfer Hannah	8.12.2024
Marihart Sophie	12.1.2025
Steineck Elena	18.5.2025
Holzer Leon	25.5.2025

IMPRESSUM

Pfarrbrief der Göllersbachpfarren Bergau, Breitenwaida, Göllersdorf, Großstelzendorf und Sonnberg
DVR: 0029874(1085), (1061), (12295), (12298), (1084)

Medieninhaber und Herausgeber: Dr. Michael Wagner | 2013 Göllersdorf, Tel.: 02954/2045

Redaktion: Gerda Havlik

Lektorat: Mag. Werner Aschauer, Andrea Miedinger

Layout: Maria Schaittenberger

Grafik: Göllersbachpfarren, Hermi Scharinger, Norbert Lembacher



Mach's wie Gott, werde Mensch!

Bischof Kamphaus

Heidinger-Schindl Lea	14.6.2025
Wenzl Theo	6.7.2025
Hirn Theo	16.8.2025
Haslinger Nina	21.9.2025
Ulzer Henry	25.10.2025

Trauungen

Sobetzky Magdalena und Thomas 10.5.2025

Verstorbene

Burst Helga	*1939	+27.11.2024
Pressler Heinrich	*1951	+6.12.2024

Begräbnis in Stockerau

Lehner Hans	*1931	+24.12.2024
Hadravek Ingeborg	*1936	+6.1.2025
Tröthann Elfriede	*1937	+8.1.2025

Leubolt Johann		
Begräbnis in Bockfließ	*1937	+29.1.2025

Hammerl Katharina	*1944	+6.2.2025
Schnöpf Maria	*1947	+17.2.2025
Geßl Wilhelm	*1965	+17.3.2025
Sulzer Klaus sen.	*1942	+4.4.2025
Bointner Heinz	*1974	+11.4.2025
Liehmman Leopoldine	*1950	+16.5.2025
Gronich Wilhelm	*1939	+2.6.2025
Pupik Johanna	*1950	+10.7.2025

Begräbnis in Wien

PFARRE GR. STELZENDORF

Taufen

Fiegl Marlies	6.9.2025
---------------	----------

Verstorbene

Mitterhauser Maria	*1935	+21.11.2024
aus Eitzersthal		
Raab Theresia	*1930	+21.12.2024
Pfaffstätter Christian	*1973	+28.1.2025

Riedl Maria	*1939	+16.2.2025
Schnöpf Flora	*1936	+10.5.2025
Gansberger Josef	*1961	+14.5.2025
Pfeifer Hermann	*1939	+19.7.2025

Begräbnis in Wien

Graf Monika	*1956	+26.7.2025
Wiehart Anna	*1935	+5.8.2025
Pass Wilhelmine	*1938	2.8.2025
Scharinger Elfriede	*1939	+6.10.2025
Koy Maria	*1930	+1.11.2025

PFARRE SONNBERG

Taufen

Sommerer Magdalena	12.1.2025
Müller Chantall	3.5.2025
Schmiedl Nina	4.5.2025
Hofmann Emma	7.6.2025
Weiss Hayes	11.10.2025

Verstorbene

Goll Maria	*1931	+2.4.2025
Hartweger Ludwig	*1947	+1.6.2025

Worauf dürfen wir hoffen?

**Von Gott sprechen,
ohne „Gott“ zu sagen:**

- „Ich komme aus dem Land jenseits der Worte, dort gehe ich hin – da wirst du mich finden.“ *(Wilhelm Schmid)*
- „Es lebt etwas in uns, das auch im Tod nicht sterben wird.“ *(Michael Bordt)*
- „Überlasst mich dem, der dann für mich verantwortlich ist.“ *(Hermann Dirksen)*

(CiG 45/2025 S.5)



Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei in Göllersdorf

Montag, Dienstag und Donnerstag: 9.00 – 12.00 Uhr

☎ 02954/2045 | ✉ pfarrverband.goellersbach@katholischekirche.at

www.goellersbachpfarren.at

www.facebook.com/goellersbachpfarren

Sollten Sie in der Kanzlei niemanden erreichen, wenden Sie sich bitte an:

Dr. Michael Wagner, Pfarrer 0664/535 57 07

Dr. Clement Zohagnan, Kaplan 0664/794 77 93

Herbert Köllner, Diakon 0676/362 88 79

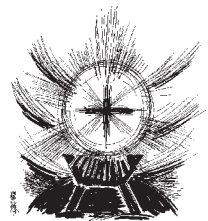
Mag. Darko Trabauer, Past. Ass. 0664/621 68 51

Andrea Miedinger, Pfarrsekretärin 0664/750 83 158

Für eine Beichte oder eine Aussprache mit einem Priester können Sie gerne mit Pfarrer oder Kaplan telefonisch Kontakt aufnehmen.

Dass Ihr in diesen adventlichen Wochen

- ☐ **menschliche Gemeinschaft und Miteinander erleben könnt**
 - ☐ **Zugang erhaltet zum Frieden, der von Jesus Christus kommt**
 - ☐ **aus Resignation und Erschöpfung zu neuer Hoffnung findet**
- das wünschen Euch**



Michael Wagner
Clement Zohagnan
Herbert Köllner

Darko Trabauer
Andrea Miedinger